

Für die Bibliothek:

Herr Universitätsprofessor Dr. Albrecht Penck den „Bericht der Central-Commission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland über die zwei Geschäftsjahre von Ostern 1891 bis Ostern 1893“. Herr Dr. Karl Alphons Penck einen Separatabdruck seiner Abhandlung „Das Grazer Devon“. Herr Ornithologe Victor Witt. v. Tschusi zu Schmidhoffen eine Broschüre, betitelt: „Meine bisherige literarische Thätigkeit“, Hallein 1894. Herr Universitätsprofessor Albrecht Schrauf seine Broschüre: „Ueber den Einfluss des Bergjagens auf die Entstehung der mineralogischen Wissenschaft im Anfange des XVI. Jahrhunderts.“

Museums-Ausschussitzung am 25. Mai 1894. Unter dem Vorsitz des Oberbergrathes F. Seeland wurden bei Anwesenheit der Ausschussmitglieder Braumüller, Brunlechner, R. Canaval, Frauscher, Gleich, Gruber, v. Hauer, Kröll, Fr. v. Jabornegg, Lakel, Meingast, Mitteregger, Mühlbacher, Purtscher, Reiner, Schütz die bisherigen Directionsmitglieder und Professor Dr. Mitteregger als Vorstand-Stellvertreter wiedergewählt.

In Folge Schreibens des Herrn Dr. v. West als Gerichtscommissär im Verlasse des Landesgerichtsrathes Herrn Ferdinand Steiner werden für den dem Museum übergebenen Vogel Albatros im Sinne des Legates 15 fl. an den Director der Lehrerbildungsanstalt für arme Lehramtsandidaten zur Auszahlung angewiesen.

Zur Ermittlung der Vorbereitungen für die Abgüsse des Glocknerreliefs wird Professor Reiner ersucht, das Weitere vorzukehren. Professor Brunlechner er bietet sich, die krystallographische Sammlung des Museums neu aufzustellen. Professor Reiner übernimmt ein Project für die neue Aufstellung der Skelette, gewisser Spirituosen. u. s. w. zu machen und darnach im Eintrittszimmer das Nöthige vorzukehren. Der Vorsitzende theilt mit, dass er die Affecuranz der Sammlungen um 10.000 fl. vollzogen hat und dass die berg- und hüttenmännische Sammlung in der Gewerbehalle in das östliche Eckzimmer verlegt wird.

Für die im Sommer beabsichtigten naturwissenschaftlichen Ausflüge werden Vorschläge gemacht nach Margarethen, nach Maria Feicht—Glanegg, dann Krumpendorf—Moosburg—Pörtlach und beschlossen, das Programm jedesmal zu veröffentlichen, die Mitglieder des Museums und alle Freunde der Naturforschung zur Theilnahme einzuladen. Diese Aufgabe übernehmen Prof. Brunlechner, Dr. Canaval, Prof. Dr. Frauscher und P. Mühlbacher.

Ueber Antrag des Prof. Frauscher wurde schließlich beschlossen, die von ihm vorgelegten Einladungen zum Beitritt in den Museumsverein drucken zu lassen und möglichst zu verbreiten.

Der Ausschuss beschliesst, mit dem bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum in Serajevo in Schriftentausch zu treten, dankt der k. k. geologischen Reichsanstalt für die beiden, der Museumsbibliothek überschickten Werke: Dr. Edm. Mojsisovicz, die Cephalopoden der Hallstätter Kalke, II. Band und A. Hoffmann, die Fauna von Görtsch, beschliesst die Schule zu Rottenstein nach Maß der verfügbaren Mittel mit Mineralien zu betheilen.

Herr Dr. L. Wenger beantwortet die an ihn gerichtete Bitte um Angabe der Fundstelle des überschickten Glenshäbels, daß derselbe 1887 in den Alluvialgebilden der großen Kofel bei Elisabethstadt in Siebenbürgen gefunden wurde.

Dr. Imhof gedenkt bis Juni die an ihn betreff seiner Forschungen in den Kärntner Seen gestellten Fragen eingehend beantworten zu können.

Literaturbericht.

Dr. Wilhelm Haacke: Die Ausbildung von Charakterthieren. (Gaea, Jahrgang XXX, p. 93 ff.) Der Autor geht von dem Grundsatz aus, daß der Thierkörper zwei Gruppen von Bildungsursachen seine Form verdanken, deren erste dargestellt werde durch die Eigenschaften des thierischen Baustoffes, deren zweite in dem ausgesprochen eigenthümlichen Charakter gewisser Land- und Meeresthieren unserer Erde liege, welcher die Thierwelt unmittelbar oder mittelbar beeinflusst und dadurch Charakterthiere geschaffen habe.

So gibt es daher als ausgesprochenste Charakterthiere:

Wüstenthier: Spring- und Rennmäuse mit langen Hinterbeinen, deren große Augen sie als Nachthiere kennzeichnen, deren sandfarbiges Kleid sie auch bei Tag vor allzu rascher Entdeckung sichert; ihr Pelzwerk reinigen sie dadurch, daß sie sich auf den Rücken legen und zitternde Reibbewegungen ausführen.

An diese schließen sich die Wüstenfüchse an, mit großen Augen und Ohren, von Vögeln: Flughuhn, Wüstengimpel und Wüstenlerche, sie alle tragen wie auch die Eisbären und Schlangen der Wüste ein mehr oder weniger sandfarbiges Kleid.

Auch die Eis- und Schneewüsten des Nordens haben in eigenthümlicher Weise auf die Thierwelt verändernd eingewirkt und so in erster Linie vielleicht auf die Schnee-Gaule, welche im Gegensatz zu allen ihren Verwandten, ein Tagthier geworden, der Augensproß der Rennthiere ist schaufelförmig geworden, dient zum Beseitigen des Schnees, die Sohlen der Eisbären sind behaart, die Färbung der Polarthiere ist jener des Schnees angepaßt.

Als weit weniger ausgesprochene Charakterthiere existieren Steppenthier- und Hochgebirgsthiere, von denen erstere sich an die Wüsten-, letztere an die Polarthiere anlehnen.

Steppenthiertheile mit den Wüstenthieren die Schnelligkeit der Fortbewegung — hieher die Antilopen — namentlich aber die Einhufer; ferner von Vögeln: Strauße und Lerchen; viel weniger ausgesprochenen Charakter zeigen die Weidethiere der Steppe, welche auch schon eine ganz ansehnliche Kerbthierfauna, namentlich Käfer aus der Familie der Carcenillen aufzuweisen hat. Feines Gehör, namentlich aber der hoch entwickelte Geruch zeichnen alle Steppenthiere aus; auch ihr Auge ist gut, aber nicht so groß wie das der Wüstenthiere, weil die Steppenthiere mit wenigen Ausnahmen — einige Mager — Tagthiere sind oder geworden sind.

Die geringste Zahl eigenartiger Thiere besitzt merkwürdiger Weise das Gebirge. Schafe, Ziegen, Gemsen, Moschusthiere zeigen wenige eigenthümliche Charaktere, die Thierwelt des Hochgebirges ist denen aller Polarländer angepaßt. Einseitig angepaßt kann man die Segler nennen, deren Beine sie nur zum An-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Museums- Ausschußsitzung am 25.5.1894 125-126](#)